

## Transnationale Forschung in der Historischen Religionspädagogik

# Religionspädagogik in pluraler Gesellschaft

*Herausgegeben von*

Claudia Gärtner  
David Käbisch  
Ulrich Riegel  
Friedrich Schweitzer  
Henrik Simojoki  
Fahimah Ulfat

*Wissenschaftlicher Beirat*

Nigel Fancourt (University of Oxford),  
Andrea Lehner-Hartmann (Universität Wien),  
Christina Osbeck (University of Gothenburg),  
Antti Räsänen (University of Helsinki)

Laura Weidlich

# Transnationale Forschung in der Historischen Religionspädagogik

*Eine Perspektiverweiterung der Komparatistik an  
Fallbeispielen religiöser Bildung in Frankreich*



BRILL  
SCHÖNINGH

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung des Centers *Religionsforschung und Theologie* (RuTh) der (Post)Graduiertenakademie GRADE der Goethe-Universität Frankfurt.

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl. Dissertation an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, 2022.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlags nicht zulässig.

© 2023 Brill Schöningh, Wollmarktstraße 115, D-33098 Paderborn, ein Imprint der Brill-Gruppe (Koninklijke Brill NV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland; Brill Österreich GmbH, Wien, Österreich) Koninklijke Brill NV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Hotei, Brill Schöningh, Brill Fink, Brill mentis, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau und V&R unipress.

[www.schoeningh.de](http://www.schoeningh.de)

Einbandgestaltung: Anna Braungart, Tübingen  
Herstellung: Brill Deutschland GmbH, Paderborn

ISSN 2629-9232

ISBN 978-3-506-79512-0 (paperback)

ISBN 978-3-657-79512-3 (e-book)

*Für meine Familie*



# Inhalt

Vorwort .....	XIII
Tabellenverzeichnis .....	XV
<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
Religionspädagogik und Europäisierung: Bildungspolitik im Prozess .....	3
Zentrum und Peripherie: Minderheiten und Grenzregionen als Forschungsdesiderate .....	15
Zielsetzung, Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit .....	22

## TEIL I

### *Grenzüberschreitende Forschung in der Religionspädagogik und die Notwendigkeit einer Erweiterung um transnationale Forschungsperspektiven*

<b>1. Beispiele des methodischen Umgangs mit grenzüberschreitenden Analysen in der Religionspädagogik</b> .....	<b>31</b>
1.1 Systematische Ländervergleiche: Einblicke in (projektbezogene) internationale Zusammenarbeit .....	31
1.2 Vergleichende Länderreferenzen: Beispiele aus Lehrbüchern ...	43
1.3 Historisch-religionspädagogische Untersuchungen: Einzelfallbeispiele zu Frankreich .....	49
1.4 Fazit: Chancen und Grenzen komparativer Zugänge .....	53
<b>2. Einblicke in die methodologischen Diskurse ausgewählter Nachbarwissenschaften der Historischen Religionspädagogik</b> .....	<b>67</b>
2.1 Historische Bildungsforschung: Intersektionalität als Analyseinstrument von Machtverhältnissen .....	70
2.2 Erziehungswissenschaft: Die Problematisierung der Nation als Vergleichsgröße .....	78
2.3 Kirchengeschichte: Das Ende der eurozentristischen Geschichtsschreibung .....	85
2.4 Fazit: Notwendigkeit der kritischen Reflexion von Begriffen wie Kultur und Nation .....	89

<b>3. Transnationale Perspektiven als Reaktion auf globalisierungsbedingte Herausforderungen der Religionspädagogik</b> .....	91
3.1 Methodologische Überlegungen: Der Vergleich als Status quo und seine transnationale Erweiterung .....	92
3.2 Globalisierungstheorien in der Religionspädagogik: Ein zu erweiterndes Forschungsfeld .....	96
3.3 Dimensionen der Globalisierung: Ihre Konsequenzen für die Historische Religionspädagogik .....	101

## TEIL II

### *Theorie, Anwendung und Ertrag transnationaler Forschungsperspektiven*

<b>4. Kulturtransferforschung und ihre Zuspitzung in der Stereotypenforschung: Untersuchung der Voraussetzungen von möglichem Kulturtransfer</b> .....	113
4.1 Theoretische Grundlagen: Der Entstehungszusammenhang der Kulturtransferforschung .....	114
4.1.1 Stereotypenforschung: Positiv oder negativ bewertete Referenzgesellschaften als Indikator für möglichen Kulturtransfer .....	121
4.1.2 Kulturtransferorientierte Untersuchungen: Beispiele zu Deutschland, Frankreich und dem Religionsunterricht ...	128
4.2 Anwendung: Frankreich als Referenzgesellschaft in Diskussionen um religiöse Bildung in Deutschland .....	130
4.2.1 „Früchte der religionslosen Schule in Frankreich“ (1885): Konsequenzen einer religionsfreien Schule .....	130
4.2.2 „Die religionslose Schule in Frankreich und ihre Frucht, der Weltkrieg“ (1916): Das französische Volk als rachsüchtige Feinde .....	133
4.2.3 Stellungnahme Otto Dibelius (1918): Debatte um die Schulaufsichtsfrage .....	137
4.2.4 „Im Kampf um den Religionsunterricht“ (1919): Gründe für einen konfessionsübergreifenden Religionsunterricht .....	139



4.3	Ertrag: Stereotypen und Referenzgesellschaften als Forschungsgegenstand .....	143
4.3.1	Inhaltlicher Gewinn: Abschreckung und Verstärkung der je eigenen Perspektive durch Instrumentalisierung als negative Referenzgesellschaft .....	143
4.3.2	Methodische Perspektiverweiterung: Erschließung neuer Quellen durch die Kulturtransferforschung .....	144
4.3.3	Forschungspraktische Herausforderungen: Geeignete Quellen für den Nachweis von Kulturtransfer? .....	145
<b>5.</b>	<b>Die Theorie des Dritten Raums und kultureller Hybridität: Hegemonialkritische Überlegungen und die Bedeutung von Reziprozität .....</b>	<b>147</b>
5.1	Theoretische Grundlagen: Der Spatial Turn und die Entstehung der Theorie des Dritten Raums .....	148
5.1.1	Bildungsräume: Pädagogische Aneignung der Raumkategorie .....	159
5.1.2	Raumorientierte Studien: Beispiele aus der Religionspädagogik .....	164
5.2	Anwendung: Elsass-Mosel und die französische Besatzungszone als Dritter Raum .....	166
5.2.1	Historischer Kontext als Dritter Raum: Ereignisse des ausgehenden 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart und ihre Auswirkungen auf die religiöse Bildung in Elsass-Mosel .....	166
5.2.2	Das Elsässische als Dritter Raum: Die sogenannte Sprachenfrage und ihre Handlungsträger .....	176
5.2.3	Frankreichs Besatzungspolitik als Dritter Raum: Aushandlungsprozesse zwischen französischem Interesse und lokalen Möglichkeiten .....	188
5.3	Ertrag: Zur Deutung einer Grenzregion als Dritter Raum .....	196
5.3.1	Inhaltlicher Gewinn: Sprache und Machtinteressen als Merkmale eines Dritten Raumes .....	196
5.3.2	Methodische Perspektiverweiterung: Das Potenzial, Grenzregionen zu untersuchen .....	199
5.3.3	Forschungspraktische Herausforderungen: Deduktive Untersuchung und Notwendigkeit eines in sich geschlossenen Quellenkorpus? .....	200

<b>6. Translation Studies und Kulturelle Übersetzung:</b>	
<b>Prozesse der Aneignung und die Frage nach Unübersetztem</b> .....	203
6.1 Theoretische Grundlagen: Entstehungszusammenhang des kulturwissenschaftlichen Begriffs der Übersetzung .....	204
6.1.1 Differenzierungen: Verschiedene Arten der Übersetzung und Übersetzung als Metapher .....	206
6.1.2 Übersetzungsschwierigkeiten: Beispiele aus der Religionspädagogik .....	210
6.2 Anwendung: Analyse von übersetztem Material für die religiöse Bildung in Frankreich .....	213
6.2.1 „Die Frohe Botschaft“/„La Bonne Nouvelle“ (1924): Ein übersetztes Lehrbuch als Reaktion auf neue Regelungen in Elsass-Mosel nach 1918 .....	213
6.2.2 Le petit catéchisme de Martin Luther (1946): Zweisprachiges Katechismusbüchlein mit unterschiedlicher Didaktik je nach Unterrichtssprache? .....	217
6.2.3 „Kirchengeschichte am Oberrhein“/„Franchir les Frontières. Histoire des Églises dans l'espace du Rhin superieur“: Ein Fachbuch für dasselbe Fachpublikum? ....	220
6.2.4 „Politisch Verfolgte in der DDR“ (2011): Übersetzungsschwierigkeiten von geschichtlich aufgeladenen Begriffen .....	224
6.3 Ertrag: Zum Potenzial von Übersetzungen für die Forschung .....	228
6.3.1 Inhaltlicher Gewinn: Übersetzungen als Träger von Kultur .....	228
6.3.2 Methodische Perspektiverweiterung: Kulturelle Übersetzung als Öffnung für weitere Forschungsfragen .....	229
6.3.3 Forschungspraktische Herausforderung: Zum inflationären Gebrauch des Übersetzungsbegriffs .....	231

### TEIL III

## *Ergebnisse und Perspektivierung für den Religionsunterricht*

<b>7. Transnationale Forschungsperspektiven:</b>	
<b>Kein Ende des Vergleichs, aber eine perspektivische Erweiterung</b> .....	235

<b>8. Transnationale Forschungsperspektiven: Religionsdidaktische Anschlussmöglichkeiten</b> .....	241
8.1 Kulturtransferforschung: Stereotypen und Vorurteile im Religionsunterricht .....	241
8.2 Die Theorie des Dritten Raums: Machtkritische Perspektive auf den Raum Schule als Rahmung des Religionsunterrichts ...	247
8.3 Translation Studies: Notwendigkeit von Übersetzungen und Kommunikation für religiöse Sprachfähigkeit und Identitätsentwicklung .....	252
<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b> .....	261
Literaturverzeichnis .....	261
Quellenverzeichnis .....	285
Webseiten-Verzeichnis .....	286
<b>Register</b> .....	289



# Vorwort

In diesem Buch, das im Januar 2022 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main als Dissertationsschrift angenommen wurde, kumulieren (mindestens) drei verschiedene Interessen. Diese begleiten mich bereits seit langer Zeit: zum einen die Liebe zur Geschichte und zum historischen Arbeiten, weiterhin das Interesse an unserem Nachbarland Frankreich und der französischen Sprache und zum dritten und wichtigsten mein wissenschaftliches Zuhause, die evangelische Religionspädagogik. Transnationale Forschungsperspektiven können in meiner Forschung als Verbindungsstück gesehen werden, das es mir ermöglicht, diese Interessen zu vereinen.

Die Entstehung dieses Buches verdanke ich vielen verschiedenen Personen und Organisationen, die mich in meinem Forschungsprozess unterstützt und begleitet haben.

Allen voran danke ich Prof. Dr. David Käbisch, der die Arbeit von Anbeginn beim Wachsen und Gedeihen begleitet und das Erstgutachten verfasst hat. In vielen Gesprächen entwickelten und verwarfen wir gemeinsam erste Ideen, tauschten uns über Quellenfunde aus und besprachen Tagungsvorträge vor und nach. Nicht nur Forschungsfreud und -leid teilte er mit mir, sondern unterstützte mich auch im Finden meiner Rolle als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Hochschuldozentin.

Für das Verfassen des Zweitgutachtens und die wertschätzenden Nachfragen in der Disputation danke ich ganz herzlich Prof. Dr. Henrik Simojoki von der Humboldt-Universität zu Berlin.

Auch Prof. Dr. Jérôme Cottin von der Universität Strasbourg möchte ich meinen Dank aussprechen. Durch seine Betreuung und unseren Austausch während meines vom DAAD geförderten Forschungsaufenthalts in Strasbourg konnte ich nach langer Suche aufschlussreiche Quellen für meine Analyse finden.

Durch die kritischen und gleichzeitig konstruktiven Fragen von Prof. Dr. Ursula Roth während ihrer Zeit als Inhaberin der Frankfurter Professur für Praktische Theologie gewann meine Arbeit an Tiefe und ich an Sprachfähigkeit. Dafür danke ich ihr sehr.

Auf den Tagungen der *Gesellschaft für wissenschaftliche Religionspädagogik* (GwR) und des *Arbeitskreises Historische Religionspädagogik* (AKHRP) durfte ich mehrmals den Stand der Dinge meiner Forschungsarbeit vorstellen und profitierte von den Rückmeldungen der Teilnehmenden.

Den Herausgebenden der Reihe *Religionspädagogik in pluraler Gesellschaft* (RpG) danke ich für die Aufnahme in die Reihe und Dr. Martina Kayser sowie Miriam Esau für die geduldige Betreuung während der Drucklegung.

Dem Center *Religionsforschung und Theologie* (RuTh) an der (Post) Graduiertenakademie GRADE der Goethe-Universität Frankfurt danke ich für den großzügigen Druckkostenzuschuss und Corinna Sonntag für die freundliche Begleitung während der Antragstellung.

Dank möchte ich auch den Mitgliedern des PT/RP Forschungskolloquiums in Frankfurt am Main aussprechen, die mir mit einer außerordentlich wertschätzenden Art immer wieder Feedback gaben. Besonders hilfreich waren die Anmerkungen von Dr. Petra Sorg und PD Dr. Harmjan Dam.

Nicht nur im Kolloquium, sondern auch während unserer gemeinsamen Bürozeit haben Dr. Stefanie Theis, Dr. Simone Mantei und Laura Philipp in besonderer Weise mitgedacht und mitgefiebert. Dafür danke ich ihnen sehr. Sie sind so viel mehr für mich als nur Kolleginnen.

Die Unterstützung, die ich durch meine Freundin und Kollegin Anne Gilly erfahren habe, möchte ich besonders hervorheben. Sie schaffte es, mich in vielen Gesprächen immer wieder zu ermutigen und zu bekräftigen. Dank ihrer konstruktiven und wertschätzenden Gedanken hat sie mich damit nicht nur wesentlich in meiner Forschungsarbeit unterstützt, sondern konnte ich auch persönlich wachsen. Ich danke ihr sehr dafür.

Abseits des Kollegiums an der Universität erweiterte Pfarrer Veit Dinkelaker, Leiter des Bibelhaus Erlebnismuseums in Frankfurt am Main, in unseren gemeinsamen Seminaren mit seiner klugen und feinsinnigen Art meinen Horizont, wofür ich ihm sehr dankbar bin.

Um eine Doktorarbeit abgeben zu können, braucht es fleißige Korrekturlesende. Für ihre akribische Mühe danke ich Dennis Mathie, Eike Tüxen, Grete Schönebeck und Lea-Katharina Müller.

Schließlich danke ich meinen Eltern Beate und Hans-Jürgen Weidlich, meiner Schwester Alina Arendt, meiner Cousine Sandra Stiller und meinem Herzensmenschen Janina Jankowiak dafür, dass sie an mich und die Arbeit geglaubt haben, wenn ich es selbst nicht mehr tat.

Meiner Frau Hanan Boudan-Weidlich danke ich für die Fürsorge in der letzten Phase der Erstellung der Doktorarbeit und das geduldige Mit- und Ertragen von Freud und Leid. Sie und unsere Tochter Ava Ophelia erinnern mich daran, auch Pausen zu machen, innezuhalten und das Leben zu genießen. Dafür bin ich ihnen von Herzen dankbar.

Meiner Familie widme ich dieses Buch.

Offenbach am Main, im Mai 2022

Laura Weidlich

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Beispiele für die verschiedenen Funktionen des Vergleichs aus der Religionspädagogik .....	56
Tabelle 2:	Dimensionen der Globalisierung und Konsequenzen für die Historische Religionspädagogik .....	109
Tabelle 3:	Gesetzgebungen und historische Ereignisse in Elsass-Mosel 1850 bis 2014 .....	169
Tabelle 4:	Elsass-Mosel und die französische Besatzungspolitik als Dritter Raum .....	196
Tabelle 5:	Kulturbegriffe und ihre Unübersetzbarkeit .....	226